



JANUAR BIS APRIL 2009

Die Themen:

Begrüßungsbesuche für Neugeborene

Unmögliches kann gelingen • Diakoniegottesdienst •
Wellness im GMZ • Spende für Kinder • Pflege-News
• Veranstaltungen



Liebe Leserinnen und Leser,

die Erwartungen für das neue Jahr sind, zumindest was die wirtschaftliche Lage angeht, nicht gerade rosig. Welche Auswirkungen das gerade für die Menschen und Einrichtungen haben wird, die in besonderer Weise Begleitung und Unterstützung brauchen, wissen wir noch nicht. Auch im Allgemeinen ist es so, dass wir immer wieder an unsere Grenzen stoßen. Vieles vermögen wir nicht aus uns zu schaffen, so wichtig es auch sein mag. Wir können eigentlich immer nur die Rahmenbedingungen schaffen, damit sich etwas zum Guten wenden kann. Dass es sich dann zum Guten wendet, liegt meist nicht in unserer Hand. So können wir beispielsweise ein Fest vorbereiten, können also alles tun, damit dieses Fest gelingt. Aber ob es ein schönes Fest wird, von dem man noch lange zehren kann, das haben wir nicht in der Hand. Das muss von sich aus geschehen. Das ist auch in unseren diakonischen Arbeitsbereichen nicht anders. Wir können uns bemühen, für Menschen, die unsere Unterstützung und Begleitung brauchen, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, aber ob diese begleitenden Maß-

Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.
Lukas 18,27

nahmen wirklich helfen und Menschen nach vorne bringen, darauf haben wir nur wenig Einfluss. Da stoßen wir an unsere Grenzen, das können wir nicht „machen“. Und dann braucht man das Vertrauen, dass es schon gelingen kann. Dann brauchen wir die Einsicht, dass dies nicht in unserer Macht steht und wir darum nicht versuchen, etwas zu erzwingen und gerade dadurch gute Entwicklungen verhindern. Es ist in der Tat ein Unterschied, ob ich darum weiß, dass ich immer nur die Rahmenbedingungen schaffen kann, oder ob ich meine, auch das Gelingen selber irgendwie herstellen zu müssen.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ heißt es in der Jahreslosung für das Jahr 2009. Dieser Satz meint nicht, man könne oder müsse Gott alles überlassen. Dieser Satz will vielmehr dazu verhelfen, dass wir von uns selbst nicht das Unmögliche erwarten und verlangen. Und er will uns Mut machen, unsere eigenen Grenzen zu erkennen und sie vor allem zu akzeptieren.

Dass wir alles das leisten, was uns möglich ist, und dass wir das, was wir nicht leisten können, lassen, im Vertrauen darauf, dass Gott an einer besseren Welt gelegen ist und dass er darum schon für das nötige Gelingen sorgt, dass wir so auch im neuen Jahr mit Engagement, Freude und der nötigen Gelassenheit helfen, wo wir können, das wünsche ich uns. Dann bin ich mir auch sicher, dass wir trotz vieler Probleme Menschen zu einem besseren Leben verhelfen können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Jahr 2009. Möge die Jahreslosung uns immer wieder daran erinnern, dass wir unsere Grenzen erkennen und akzeptieren und im Vertrauen auf Gott unseren Beitrag für eine lebenswerte Welt leisten.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

EDITORIAL

IMPRESSUM

Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de

Bankverbindung: Sparkasse Schwerte
Konto Nr. 18 408, (BLZ 441 524 90)

Redaktion: Dirk Burghardt, Simone Friebe, Sandra Gerlach, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inhetveen, Iris Lehmann, Heike Messer

Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne

Druck: Druckerei Uwe Nolte
Im kurzen Busch 7, 58640 Iserlohn

Auflage: 2.500 Expl. · Erscheinungsweise: dreimal jährlich

RÜCKBLICK • RÜCKBLICK

Diakoniesonntag

Der Gottesdienst am 07.09.2008, dem „Sonntag der Diakonie“, in der St. Viktor Kirche wurde von den Pfarrern Manfred Wuttke und Klaus Inhetveen geleitet und stand wieder ganz im Zeichen der Diakonie. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in ihr Amt eingeführt.

Das betraf eine beträchtliche Anzahl:

- die Pädagogin Dr. Siglinde Naumann aus der Psychologischen Beratungsstelle
- die Sozialarbeiterinnen Natali Alic, Julia Fromm, Birgit Kemke, Maria Luckow und Christina Tietze
- die Psychologin Petra Ayling
- die Erzieherinnen Anja Bach, Anja Baum und Stephanie Nigge
- die Sozialpädagoginnen Katharina Böhneke, Simone Siegfried und Veronika Wenzler
- die Ergotherapeutin Elisavet Makridou



Pfarrer Klaus Inhetveen und Ute Frank (rechts) begrüßen 22 neue Mitarbeitende.

- die Sozialarbeiter Dirk Burkhardt, Stefan Gores, Klaus Kambing, Jan Lichterfeld, Marcus Sufeida und Kai Szadowski
 - den Erzieher Simon Pniok und
 - den pädagogischen Mitarbeiter Peter Blaschke
- alle aus der Verbundeinrichtung Schwerter Netz, das die Diakonie gemeinsam mit dem VSI Schwerte und dem Caritasverband Unna führt.

Wellnesstag

Am 22.11.2008 war es wieder soweit. Unter dem Motto „Verwöhn dich mal“ nutzten 8 pflegende Angehörige aus Schwerte und Fröndenberg die Möglichkeit, neue Kraft zu schöpfen. Der jährliche Wellnesstag im Grete-Meißner-Zentrum ist etwas ganz Besonderes für die Gesprächskreisteilnehmer. Nach einer besinnlichen Teestunde mit meditativen Elementen folgten Hand- und Fußreflexzonenmassagen.

Den Höhepunkt des Tages bildete eine Klangmeditation. Zeitgleich wurden die pflegebedürftigen Angehörigen in einer separaten Gruppe betreut. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag ab.



Die Klangmeditation war Höhepunkt des Wellnesstages.

Kindermusik

Dr. Trespenberg, Vorstand der Sparkasse Schwerte, war selbst gekommen, als ein lang ersehntes Musikprojekt in Zusammenarbeit mit der Musikschule AHA aus Schwerte seinen gelungenen Abschluss auf der diesjährigen Weihnachtsfeier am 17.12.2008 fand.

Die Sparkasse Schwerte hatte einmal mehr ihr außerordentliches Spenden-

engagement gezeigt und die Angebote im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 8.700 Euro unterstützt.

Davon profitiert neben der jährlichen Familienbildungsmaßnahme und dem Kinder-Dienst-Tag auch die Internationale Kötterbach-Kindergruppe, die glücklich und stolz Weihnachten feiern durfte.



Die Internationale Kötterbach-Kindergruppe macht Musik.



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Beschwerden und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe, oder schicken Sie Ihre e-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Schwangerschaftsberatungsstelle
- der Suchtberatungsstelle
- der Psychologischen Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Kinderstätte
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie



Montagnachmittag, 14 Uhr, ich mach mich auf den Weg – Hausbesuch. Eigentlich bin ich ganz entspannt. Eine angenehme Aufgabe. Heute geht es nicht um ein strittiges Sorgerecht, nicht um eine Straftat eines Jugendlichen und auch nicht um andere familiäre oder erzieherische Schwierigkeiten. Im Gegenteil; der Anlass ist absolut erfreulich: es gilt, ein neugeborenes Kind zu begrüßen und seine Familie kennen zu lernen. Problem könnte höchstens sein, dass mein Besuch als „Fahndung nach vernachlässigten Babys“ missverstanden wird. Das würde Vertrauen verhindern. Wir werden sehen.

Vor der Wohnungstür treffe ich auf eine Frau mit Kinderwagen, zudem schwer bepackt mit Einkaufstaschen. Die Mutter (?), hier bin ich wohl richtig! Nachdem ich mich vorgestellt habe, bittet sie mich, den Kinderwagen etwas hin- und herzuschieben. Die Kleine soll ruhig bleiben, während sie eben schnell die Einkäufe reinbringt. Nebenbei teilt sie mit, dass sie gerade auf ihre Nichte Lea aufpasse, die Mutter sei noch unterwegs, komme aber sicher bald. Also schiebe ich, und schiebe. Keine Spur von der Mutter. So hatte ich mir das eigentlich nicht vorgestellt. Wir hatten uns doch verabredet zu diesem Begrüßungsbesuch!? Ich schiebe... Die Einkäufe sind verstaubt.

Frühe Hilfen

über

„Neugeborenenbegrüßungsbesuche“ in Schwerte

Jetzt werde ich in die Wohnung gehen. Aus dem Kinderwagen meldet sich Lea, zunächst zaghaft, dann immer energischer – offensichtlich Hunger. Lea braucht die Flasche. Leas Tante bittet mich, ihr schon mal die Flasche zu geben, ihre Schwester komme sicher gleich... Ich, oh je, auch das noch...! Wie stelle ich das nun an, darf man mir anmerken, dass ich nicht die größte Routine im Fläschchen geben habe, und außerdem, wo ist denn eigentlich die Mutter?? Ich bin hier doch nicht als Kindermädchen, sondern um über Angebote für junge Familien im Stadtteil zu informieren!

Dann geht die Tür auf, die Mutter kommt herein. Erleichterung – sie nimmt mir Lea ab. Ich überreiche das Begrüßungsgeschenk für die Kleine. „Auf geht's zu Oma und Opa“ steht auf der Tasche. Darin befinden sich ein Räpelchen und ein Nachtlicht für Lea und allerhand nützliche Informationsmaterialien (Familienatlas der Stadt Schwerte, Broschüren rund um das Baby, Ermäßigungsscheine, Flyer über verschiedene beratende Dienste usw.). Die Mutter freut sich über das Geschenk, erzählt stolz von Lea, lächelt sie dabei immer wieder an. Dann fragt mich die Mutter, ob ich wisse, wie das mit dem Eintragen des Kindes auf der Steuer-

karte funktioniere, wie und wo sie Eltern-geld beantragen könne, was ihr da genau zustehe, was sie tun müsse, um einen Kindertagesstättenplatz zu bekommen, und, und, und. So viele Fragen. Kurz gerate ich etwas ins Schwimmen. Muss ich das jetzt alles wissen?

Auch wenn es nicht um besondere Probleme geht, den Alltag zu regeln, wenn ein Neugeborenes da ist, das erfordert

viel mehr, als man denkt – als ich dachte! Weil ich nicht auf jede Frage eine Antwort habe, biete ich der Mutter an, sie am darauffolgenden Tag anzurufen, nachdem ich mich schlau gemacht habe.

Auf dem Rückweg ins Büro brummt mir der Kopf. „Nur mal eben ein Neugeborenes begrüßen?“, „Nur mal eben über Angebote für Familien im Stadtteil informieren?“, „Nur mal eben...“

Seit dem Sommer 2008 werden junge Familien in Schwerte, wie bereits auch in vielen anderen Städten, in den ersten Wochen nach der Geburt ihres Kindes besucht. Die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes, also Fachkräfte der Stadt Schwerte, der Caritas oder der Diakonie, führen die so genannten „Neugeborenenbegrüßungsbesuche“ durch. Es soll erreicht werden, dass Hilfen, soweit sie nötig sind, rechtzeitig einsetzen und früh wirksam werden. In der Regel finden die Besuche zu einem Zeitpunkt statt, wenn sich der (Familien-) Alltag einstellt, d. h. die Hebamme und Haushaltshilfe kommen nicht mehr, der Partner muss wieder arbeiten gehen, die Oma oder beste Freundin zieht sich wieder zurück und die Mütter sind vermehrt auf sich allein gestellt. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass häufig noch viele Fragen


offen sind und Informations- sowie gelegentlich auch ein konkreter Unterstützungsbedarf besteht.

An dieser Stelle möchten wir als Mitarbeitende der Sozialen Dienste der Diakonie mit unseren Möglichkeiten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und mit den Eltern ins Gespräch kommen. Nicht um zu kontrollieren. Sicherlich werden wir nur in den seltensten Fällen Kinderwagen schieben oder Fläschchen reichen; aber unser Hauptanliegen deckt sich mit dem Bestreben der verantwortlichen Eltern: dazu beizutragen, dass Neugeborene gut versorgt aufwachsen. Deshalb informieren wir über Angebote im Stadtteil, versuchen, Schwellenängste abzubauen und ggf. den Zugang zu helfenden Diensten zu erleichtern. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch!



Das Team der Sozialen Dienste: Sandra Gerlach, Dirk Burghardt, Simone Friebe

Der nachfolgende Kalender informiert über die offenen Angebote von **Januar bis April 2009** in den vier Gebäuden:

- Haus der Diakonie • Calvin-Haus • No.1 In den Gärten • Grete-Meißner-Zentrum.
- Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:
- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
 - Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
 - Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet.

Ein Teil der Angebote wird im Rahmen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe durchgeführt, andere wiederum im Rahmen des „Zentrums für Patientenberatung in Trägerschaft des Kreises Unna“, in dem die Diakonie Schwerte Mitglied ist. Diese Beiträge weisen zusätzlich ein **[ZeP]** aus.

Angebote im Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0



SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung)

Verantwortlich: Sandra Gerlach

**„Kinder-Dienst-Tag“
dienstags • 9.00 bis 13.00**

Hausaufgabenhilfe - Spielen - Basteln - Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

**Leitung: Julia Exnowski
David Baumgarte**



**„Internationale
Kötterbach-Kindergruppe“**

**montags, mittwochs,
donnerstags • 14.00 bis 17.00**

SOZIALE GRUPPENARBEIT

Soziale Gruppenarbeit für Kinder zwischen 8 und 10 Jahren

Leitung: Dieter Forsthuber



**„Die Unglaublichen“
montags • 16.00 bis 18.00**



„Youngsters“
dienstags • 15.00 bis 17.00

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 10 und 12 Jahren

Leitung: **Marcus Sufeida**
Dieter Forsthuber



„Jungs“
freitags • 15.15 bis 17.15

Soziale Gruppenarbeit für Jungen
zwischen 13 und 16 Jahren

Leitung: **David Baumgartel**
Peter Blaschke



„Girls in the house“
mittwochs • 16.00 bis 18.00

Soziale Gruppenarbeit für Mädchen
zwischen 11 und 14 Jahren

Leitung: **Annika Konrad**
Katharina Böhnke



FÜR ELTERN UND ERWACHSENE

„Zeit für uns“
donnerstags • 9.30 bis 11.30

Gruppenarbeit für Mütter mit Babys
bis ca. 1 Jahr

Leitung: **Annika Konrad**



„Eltern aktiv“
dienstags • 9.30 bis 12.00

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter

Leitung: **Hildegard Bruns**
Rita Schwarzelmüller



„Andere verstehen“
montags, mittwochs, und don-
nerstags • 9.30 bis 11.00

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl
für Flüchtlinge in Schwerte

Leitung: **Ute Heithecker**
Mechthild Uffmann
(0 23 04) 25 33 82

**„Interkulturelles
Frauentreffen“**
donnerstags • 20.00 bis 21.30

Offenes Angebot des Arbeitskreis
Asyl für Migrantinnen in Schwerte

Leitung: **Brigitte Fritz**
Jutta Ziemann
(0 23 04) 7 08 35

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG



Gesprächsgruppe für abhängige und suchtgefährdete Menschen bei Alkohol- und Medikamentenmissbrauch

„Freiraum“

dienstags
• 17.00 bis 18.30



Kontaktperson: Anne-Kristin Hitzschke

Behandlungsangebot für Alkohol- und Medikamentenabhängige

„Ambulante Reha für den Kreis Unna“

Reha-Gruppe
montags und donnerstags
• 17.00 bis 18.40



Kontaktperson: Andrea Strohmann
(LWL Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet) (02 31) 45 03-27 13 und
(0 23 04) 93 93-32

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung oder Krankenkasse

Ambulante Weiterbehandlung
mittwochs • 18.00 bis 19.40

SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN



Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Heidy
(0 23 04) 4 16 19

„Alkohol und Medikamente“
freitags • 19.30 bis 21.00

Gesprächskreis für PartnerInnen von abhängigen Menschen

Kontaktperson: Edith
(0 23 04) 1 44 59

Kontaktperson: Inge
(02 31) 4 07 61

„Al Anon“
mittwochs • 19.30 bis 21.30

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontaktperson: Jörg
0176-23 35 16 47

Kontaktperson: Karl-Heinz
(0 23 04) 4 52 33

Gebühr: 2,50 € pro Treffen u. Person

„Suchtfreies Leben“
jeden dritten Mittwoch im Monat • 19.00 bis 21.30

Gesprächskreis für Menschen mit Alkoholproblemen

Kontaktperson: Marlies
(02 31) 3 95 37 97

„Glasklar“
donnerstags • 19.00 bis 20.30



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70



„Männer - Väter“
mittwochs · 19.00 bis 21.00



Offene Gruppe für Männer
Leitung: Dietrich Minte
(Psychologische Beratungsstelle)

„Kindertränen“
dienstags · 16.00 bis 17.30



Trauergruppe für Kinder im Alter
von 8 bis 12 Jahren

Leitung: Ruth Hansen
Stefanie Hinterberg

„Rucksackprojekt“
dienstags · 09.00 bis 12.00



Gruppe für Mütter mit türkischem
Migrationshintergrund

Leitung: Selma Aslan

„Elterndiplom“
donnerstags · 09.00 bis 12.00



Gruppe für Eltern mit türkischem
Migrationshintergrund

Leitung: Manuela Krancioch-Schütt
Selma Aslan



Angebote in der No. 1 In den Gärten

In den Gärten 1 · 58239 Schwerte ·
Telefon (0 23 04) 93 93-60



„In der Kinderstätte“
montags bis freitags
• 08.00 bis 17.00

Tagesbetreuung für Kinder im Alter
von 3 bis 14 Jahren

Leitung: Gerlinde Zacharias
Angelika Senger
Nora Stangenberg

Beitrag: einkommensabhängig

„Kreativtreff No. 1“
dienstags · 19.30 bis 21.30
14-tägig

Gespräche und Aktivitäten für
Mütter und Väter der Kinder-
stätten-Kinder und andere

Leitung: N.N.

„Krabbelgruppe“
dienstags
• 09.00 bis 11.00



Spiel, Bewegung und Austausch
für Mütter und Väter mit Kindern
ab dem 3. Lebensmonat

Leitung: Renate Ries

Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10 · 58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80



ALLGEMEINES



- Mittagstisch (11.30 bis 13.00)
- Kaffee und Kuchen • Zeitungen • Spiele • Ausstellung bis 31.03.09: „Strömungen - Öl- und Acrylbilder“ (von Petra Ruffert)

Kontaktperson: Andrea Schmeißer

„Offene Tür“
Täglich an Öffnungstagen
(siehe Seite 20)
• 11.00 bis 17.30

Offenes Angebot der Begegnung
Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Kaffeeklatsch bei Grete“
jeden 2. + 4. Dienstag
• 14.30 bis 16.30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

Tanzen, Basteln, Klönen und mehr
(aktuelles Programm siehe
Tagespresse).

11.01.09 • 12.00 Neujahrsempfang
und Ausstellungseröffnung
„Strömungen“, Petra Ruffert

Verantwortlich: Andrea Schmeißer

„Sonntags im G-M-Z“
jeden 1. Sonntag im Monat
• 14.30 bis 17.00



Tagesgruppen für demenzerkrankte
Menschen

**Leitung: Inge Bieda bzw.
Ulrike Schwabe**
(Ökumenische Zentrale)



Gebühr: 37,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Tagesgruppen Demenz“

„Atempause“
dienstags • 11.00 bis 16.00

„Mein Mittwoch“
mittwochs • 12.00 bis 17.00
(Winterzeit: 11.00 bis 16.00)

Nachmittagsbetreuung für
demenzerkrankte Menschen

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
Gebühr: 18,50 € pro Treffen plus
Verzehr

„Mein FREitag“
freitags
• 14.30 bis 17.00



„Altenkreise“
 „Altenkreis Diakonie“
 dienstags • 14.30 bis 16.30

Angebote der Begegnung und
 Bildung nach Programm

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
 jeden 1. und 3. Mittwoch
 • 14.30 bis 16.30

Leitung: **Christel Ibert**
 bzw. **Andrea Schmeißer**

BERATUNG UND SCHULUNG



**Fragen zum
 Betreuungsrecht“**

Beratung für rechtliche Betreuer
Kontaktperson: Petra Steinberg

Sprechzeit:
 dienstags • 10.00 bis 11.00
 und freitags • 15.00 bis 16.00

ZeP

„Fragen im Alter“
 Sprechzeit: montags bis freitags
 • 09.00 bis 10.00 und
 nach Vereinbarung

Beratung über Betreutes Wohnen,
 Demenz, Wohnungsanpassung
 und Dienste
Kontaktpersonen:
Iris Lehmann
Heike Messer
Andrea Schmeißer

ZeP

„Krankheitsbild Demenz“

ZeP

Veranstaltungen für rechtliche
 Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
 (Betreuungsverbund Diakonie e. V.)

donnerstags • 17.30 bis 19.00
 am 29.01.09 und am 19.03.09

Referentin: **Ursula Eppmann**

dienstags • 17.30 bis 19.00
 am 10.02.09 und am 7.04.09

Referentin: **Ulrike Schwabe**

„Internetcafé“
 donnerstags • 16.00 bis 17.30

Schülersprechstunde zur Nutzung
 des Internets und des Mobiltelefons

Verantwortlich: Andrea Schmeißer
 Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung



HÖREN - SEHEN - REDEN



Veranstaltungen für rechtliche
Betreuer und andere Interessierte
Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie e.V.)

ZeP

Referentin:
Sabine Deifuß (Rechtsanwältin)

„RB“-Information
dienstags • 18.00 bis 19.30

21.01.09: „Neujahrsempfang“

17.02.09: „Überschuldung“

31.03.09: „Patientenverfügung“

Mittwoch 19.00 bis 20.30
22.04.09 „RB-Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für
Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer

Besuchskreis

„Stammtisch“

dienstags • 18.00 bis 19.30
am 13.01. und 10.03.2009

Betreuungsgruppe

donnerstags • 18.00 bis 19.30
am 12.02. und 02.04.2009

Vortrag **Dr. Fiegenbaum**
Evangelisches Krankenhaus
Schwerte

„Osteoperoseprophylaxe“
Donnerstag • 15.01.2009 • 18.00

Gesprächskreis für pflegende
Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

ZeP

„Auszeit“
montags • 17.00 bis 19.00
am 26.01., 30.03., 27.04.2009

Informationen, Gymnastik,
Gespräche für brustoperierte Frauen

„Gruppe Betroffener“



Leitung:
Gymnastik: Monika Badziong

mittwochs • 08.45 bis 09.45

Gespräche: Christel Timmer **ZeP**
Gebühr: 2,60 € pro Stunde

mittwochs • 10.00 bis 11.00

Lesekreis am Nachmittag

Auskunft: Andrea Schmeißer

„Erlesen“
freitags • 14.45 bis 16.45

„New York - Chicago - LA...“**donnerstags • 10.00 bis 11.30****freitags • 10.00 bis 11.30****montags • 10.00 bis 11.30**

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke

I. Anfänger

II. Anfänger

III. Fortgeschrittene



Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

**„Grete's Kunstcafé“
jeden 2. und 4. Mittwoch
• 14.30 bis 17.30**

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunstschaffende

Leitung: Jan van NahuijsGebühr: 4,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser**WERKEN, HANDARBEITEN UND NÄHEN****„Gesprächsfaden“
dienstags • 15.00 bis 17.30**

Handarbeitskreis für Frauen

Leitung: N.N.**„Zuschnitt I“
montags • 14.00 bis 17.00**

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate SchillerGebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten**SINGEN UND MUSIZIEREN****„Grete-Meißner-Singer“
donnerstags • 16.00 bis 16.45**

Chormusik im G-M-Z

Leitung: Erika Hauenschild

Gebühr: 2,00 € pro Veranstaltung

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT



Gesundheitsorientierte Gymnastik
für Frauen mittleren Alters

„Fit“



Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

I: donnerstags • 08.30 bis 10.00

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

II: montags • 13.45 bis 15.15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Walkinggruppe für Frauen und
Männer

„In Feld und Flur“

Leitung: Helga Koinzer

donnerstags • 10.00 bis 11.30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

ab 05.03.2009

Übungen zur Stärkung des
Haltungs- und Bewegungsapparates
für Männer im Rentenalter

„Spannkraft“



Leitung: Monika Budde (Kurs I)

I: montags • 08.45 bis 10.15

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

II: montags • 15.45 bis 17.15

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Gruppentänze für Senioren

„Bewegung, Rhythmus,
Geselligkeit“

**Leitung: Erika Hauenschild
Helga Römer**

**jeden 2. und 4. Dienstag im
Monat • 14.30 bis 16.00**

Frauengymnastik für
Problemzonen und
Entspannungseinheiten

„Wechselspiel“



Leitung: Monika Badziong

mittwochs • 10.00 bis 11.30

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Gymnastik und Bewegung für
ältere Menschen

„Haltung“



Leitung: Silvia Siebert (Kurs I)

I: donnerstags • 10.15 bis 11.45

Leitung: Gerdi Leskien (Kurs II)

II: donnerstags • 14.15 bis 15.45

Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger

„Tai Chi Chuan“ und
„Qi Gong“



Leitung: Monika Hennecke

freitags • 09.30 bis 11.00

Gebühr: 65,00 €

ab 13.02.2009

10 Veranstaltungen

„Tai Chi“

dienstags • 10.45 bis 12.15
ab 10.02.2009
10 Veranstaltungen



Kurzform nach dem Yang Stil

Leitung: Monika Hennecke
 Gebühr: 65,00 €

**„Rückentraining
 sanft und effektiv“**

I: donnerstags • 15.45 bis 17.15
II: dienstags • 09.00 bis 10.30



Gymnastik zur
 Osteoporoseprophylaxe

Leitung: Monika Badziong (Kurs I)

Leitung: Monika Budde (Kurs II)
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Osteoporose“

montags • 19.30 bis 21.00



Gesundheitsorientierte Gymnastik
 für erkrankte Menschen

Leitung: Monika Badziong
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“

mittwochs • 14.00 bis 15.30



Gymnastik für Menschen in der
 Rehabilitation nach einem
 Herzinfarkt

Voraussetzung: Ärztliche Verord-
 nung und Ergometertest als Nach-
 weis der Belastungsgrenze

Leitung: Gerdi Leskien
 in Zusammenarbeit mit
 einem Arzt des EKS
 Gebühr: 5,40 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

montags • 10.45 bis 12.15



Gymnastik für erkrankte Frauen
 und Männer

Leitung: Helga Koinzer
 Gebühr: 3,90 € pro Veranstaltung



SELBSTHILFEGRUPPEN / INITIATIVEN

„MS“

jeden 2. Montag im Monat
• 14.00 bis 17.30

Gruppe für
 Multiple-Sklerose-Kranke

Kontaktperson:
Heinz-August Schwake
 (0 23 04) 7 25 45

„Die Brücke“

jeden 1. Mittwoch im Monat
• 19.30 bis 22.00

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

Kontaktperson:
Antje Drescher
 (0 23 04) 4 31 23



Sparkassen-Finanzgruppe

Schneller ans Ziel mit dem
Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse
Schwerte

Möchten auch Sie mehr aus Ihrem Geld machen, damit Ihre Wünsche schneller in Erfüllung gehen? Was immer Ihre Pläne sind, eines ist sicher: Mit dem Sparkassen-Finanzkonzept - dem TÜV für Ihre Finanzen - kommen Sie garantiert schneller ans Ziel. Sichern Sie sich jetzt Ihre finanzielle Zukunft! Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

ANZEIGE

Neues zu *Pflege und Betreuung*

ZUR SACHE



Geschenkidee: einmal etwas ganz anderes...

Gerade ist die Weihnachtszeit und die Hetzjagd nach den passenden Geschenken für die Lieben vorbei, schon stehen die nächsten Festivitäten an: Valentinstag, Muttertag, Vatertag, nicht zu vergessen die Geburtstage im Familien- und Freundeskreis.

Regelmäßig wiederkehrend taucht die Frage auf, worüber freut sich jemand, der bereits alles hat, aber vielleicht in seiner Mobilität eingeschränkt ist. Eine Alternative zu Rheumadecken, Krawatten und Co. bieten die Geschenkgutscheine der Ökumenischen Zentrale. Sie sind ab 10,00 € in jeder beliebigen Höhe erhältlich. Es können bestimmte Termine und Leistungsinhalte vergeben werden, wie z. B. die Begleitung bei einem Spaziergang, Einkaufsbummel, Theater-, Schwimmbadbesuch oder Rollstuhlfahrten. Auch die 24-Stunden-Betreuung während eines Urlaubs oder die zeitintensive Betreuung in der eigenen Häuslichkeit zur Entlastung der

pflegenden Angehörigen ist möglich. Hilfe bei der Alltagsbewältigung leisten Gutscheine zur Durchführung des Neujahrspuzzles oder für die regelmäßige Hilfe bei der Haushaltsführung, Körperpflege oder Mahlzeitenzubereitung. Gutscheine sind auch für die Teilnahme an den wöchentlichen Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz erhältlich. Selbstverständlich ist die Aufzählung noch nicht vollständig, die Beschenkten können auch selbst wählen, zu welchem Zeitpunkt und für welche Leistung sie den Gutschein einlösen möchten.

Geschenkgutscheine der Ökumenischen Zentrale sind auch per Post oder Mail erhältlich, so dass man sie ohne Hetze bequem von zu Hause anfordern kann.

Erinnern: Kenntnisse erhalten, Fertigkeiten aktivieren...

Maria Müller weiß nicht mehr, wie ihr Enkel heißt, mit voller Stimme singt sie jedoch alle Strophen des Liedes „Macht hoch die Tür“. Es ist typisch für eine Demenzerkrankung, dass das





Kurzzeitgedächtnis immer weniger Aktuelles speichern kann. Daher müssen sich Betroffene auf ihr Langzeitgedächtnis verlassen. Und dieses „alte Gedächtnis“ hat viele Lösungen für bestimmte Situationen gespeichert. Aktivitäten, die einen jahreszeitlichen und biografischen Bezug haben, helfen, sich zu erinnern. Passend zur Vorweihnachtszeit wurden daher in der Betreuungsgruppe weihnachtliche Betätigungen durchgeführt. So banden die Teilnehmenden zum Beispiel Adventskränze, backten Plätzchen und sangen altbekannte Weihnachtslieder.

„Fertigkeiten und Kenntnisse so lange wie möglich zu erhalten und zu aktivieren, ist ein wesentliches Anliegen unserer Arbeit“, erklären die für die Betreuung verantwortlichen Mitarbeiterinnen Ulrike Schwabe und Ulla Eppmann. Pflegende Angehörige werden entlastet, und sie können die Stunden für ihre eigenen Bedürfnisse nutzen.

Auszeit: Vertrauen fassen, Unterstützung finden...

Plötzlich ändert sich alles! Der Mensch, der einem so nahe steht, den man gern hat, dessen Art man schätzt, verliert sich Stück für Stück und man bleibt als pflegender Angehöriger ratlos zurück. Trotz unzähliger Informationen über die häusliche Pflege tauchen immer wieder individuelle Fragen und Probleme auf. Der Gesprächskreis AUSZEIT bietet einen geschützten Rahmen, um sich mit Menschen in vergleichbaren Lebenslagen ohne Hemmungen auszutauschen und Gehör und Unterstützung zu finden. Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen zu diesen Themen gibt die Ökumenische Zentrale unter:
(0 23 04) 93 93-90.
Auskunft gibt Heike Messer.



...in Schwerte auf einen Blick.

Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Betreuungsverbund Diakonie
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Soziale Dienste
Telefon (0 23 04) 93 93-0

Keller-Basar
Telefon (0 23 04) 93 93-29
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09.00-12.00,
Mi 14.00-16.00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

Schwangerschaftsberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-20
Offene Sprechstunde:
Do 14.00-16.00 Uhr

Suchtberatungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-30
Offene Sprechstunde:
Mi 14.00-16.00 Uhr

Anonyme Drogenberatung
Telefon (0 23 04) 93 93-31
Offene Sprechstunde:
Di und Do 09.00-12.00,
Di 14.00-16.00 Uhr

Ambulante Reha Sucht des LWL
Telefon (0 23 04) 93 93-32
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-17.00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen
Telefon (0 23 04) 1 49 94
Offene Sprechstunde:
Mi 16.00-18.00 Uhr



Calvin-Haus
Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Psychologische Beratungsstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-70
Anmeldung:
Mo, Di, Do 09.00-12.00 und
15.00-17.00, Mi 09.00-17.00, Fr 09.00-12.00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15.00-18.00 Uhr



Das rote Haus
Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz für Jugend und Familie
Telefon (0 23 04) 93 93-50
Bürozeiten: Mo-Fr 09.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr



Station West
Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen
Telefon (0 23 04) 93 93-56 78



Grete-Meißner-Zentrum
Schützenstraße 10
58239 Schwerte

Begegnungsstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Öffnungszeiten:
Mo-Fr und jeden 1. Sonntag
11.00-17.30 Uhr

Ökumenische Zentrale
Telefon (0 23 04) 93 93-90
Offene Sprechstunde:
Altenberatung
Mo-Fr 09.00-10.00 Uhr

Betreuungsverbund Diakonie – Nebenstelle
Telefon (0 23 04) 93 93-80
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung
Di 10.00-11.00 Uhr
und Fr 15.00-16.00 Uhr



No. 1 In den Gärten
In den Gärten 1
58239 Schwerte

Kinderstätte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr